

Zehn Tage im Einsatz auf dem Soldatenfriedhof

Die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Fischach war im Auftrag des Volksbundes in Meran, um auf dem dortigen Soldatenfriedhof Reparaturarbeiten durchzuführen. Der deutsche Soldatenfriedhof wurde 1943 durch die Wehrmacht ange-

legt, um eine Begräbnisstätte für die in den drei örtlichen Kriegslazaretten verstorbenen Soldaten zu schaffen. Insgesamt fanden 1.043 Gefallene hier ihre letzte Ruhestätte.

Der Friedhof ist in ein Areal eingebettet, das auch den öffentlichen Friedhof von Meran, den italienischen Soldatenfriedhof, den jüdischen Friedhof sowie den an den deutschen angrenzenden österreichisch-ungarischen Soldatenfriedhof aus dem I. Weltkrieg mit 1.528 Gefallenen umfasst. Vor einigen Jahren wurde die Ruhestätte nun umgestaltet und die fast 700 Namensplatten in eine Rasenfläche eingebettet. Die Platten sanken mit den Jahren ab und mussten nun neu verlegt werden. In dem zehntägigen Einsatz entfernten Ralf Foth, Peter Kaes, Wolfgang Mayr und Alex Schmid, die zeitweise durch Theo Kaes und Julia Hofbauer verstärkt wurden, alle Grabplatten, nivellieren diese neu und richteten sie aus. Dabei verarbeiten sie nahezu drei Kubikmeter Splitt und zwei Kubikmeter Humus.

Trotz der vielen kurzfristigen Absagen konnte die dezimierte Mannschaft alle geforderten Arbeiten termingerecht beenden und nach getaner Arbeit einen Kranz

zur Ehrung der gefallenen Soldaten am Hochkreuz des Friedhofes niederlegen. Auf der Heimfahrt besuchten sie noch der Soldatenfriedhof in Brixen. (gw)



Foto: RK

Nach getaner Arbeit am Hochkreuz des Friedhofes in Meran: (v.l.) Hptm d.R. Ralf Foth, OFw d.R. Wolfgang Mayr, HptGefr d.R. Alex Schmid, StUffz d.R. Peter Kaes und OFw Theo Kaes bei der Kranzniederlegung